

SAISON 2023/24 • HEFT 9 • 2,00 EUR

anpfiff



FC Carl Zeiss Jena – ZFC Meuselwitz

Regionalliga Nordost • 16. Spieltag • Sa. 02.12.2023 • 14.00 Uhr

macron

ad hoc arena
im ERNST-ABBE-SPORTFELD

stadtwerke jena



[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

ZUSAMMEN WIRD'S EDEL.



EDITORIAL

Ostthüringenduell

FCC erwartet wiedererstarke Meuselwitzer

Es waren zuletzt gute Wochen für unseren FCC. Seit dem unentschieden beendeten Derby Ende September gewann unsere Zeiss-Elf vier Mal in Folge in der Regionalliga und konnte zudem zwei Runden im Landespokal erfolgreich bestreiten, wo wir nun wiederholt im Halbfinale stehen. Zwar hat uns das gegen Zwickau abgesagte Heimspiel mächtig gewurmt, aber dennoch gelang es nach mehr als drei Wochen ohne Regionalligaspiel am vergangenen Sonntag bei der VSG Altglienicke einen Punkt zu entführen. Und: es war das vierte Regionalligaspiel in Folge, in dem unsere wiedererstarke Defensive kein Gegentor zuließ, auch wenn sich gegen die VSG der Fußballgott mit einreichte, um uns bei drei Pfostentreffern der Altglienicker zur Seite zu stehen. Schade nur, dass er uns auf

der anderen Seite kurz vor Schluss bei der doppelten Großchance nicht auch noch half - aber man kann eben nicht alles haben. Denn ungeachtet dessen war es ein unter dem Strich leistungsgerechtes Unentschieden bei einer starken VSG. Ein starker Gegner erwartet uns auch heute mit dem ZFC. Dass Meuselwitz ein unbequemer Gegner für unseren FCC ist, hat sich mittlerweile herumgesprochen. Hinzu kommt dieses Mal, dass die Mannschaft unter ihrem Jenaer Trainer Georg-Martin Leopold einen bemerkenswerten Aufschwung nahm und als Krönung zuletzt die Blumenstädter aus dem Pokalwettbewerb warf. Es wird also ein spannendes und sicher enges Ostthüringenduell, wo unser FCC wie immer eure und Ihre lautstarke Unterstützung von den Rängen brauchen wird. [AT]

Inhalt

RÜCKSPIEGEL//13

TABELLE//17

SPIELTAG//19

SPIELPLAN//21

GÄSTEPORTRÄT//22

KADER//24

VORSCHAU//27

CLUBFAMILIE//28

BLAUE COUCH//44

MUSEUM//56

FÖRDERER DES FCC//60

IMPRESSUM//67





Buchlesung // Am 7. November kehrte Nils Petersen (rechts) zur Vorstellung seiner Autobiografie "Bankgeheimnis" ans Sportgymnasium zurück - unterhaltsam moderiert von Florian Weichert (MDR). // Foto: Tino Zippel





Pokaltrikot // Handshake vor dem Thüringenpokalviertelfinale in Wüstheuterode, das unsere Zeiss-Elf im schmucken Sondertrikot souverän mit 6:0 für sich entscheiden konnte. // Foto: TC





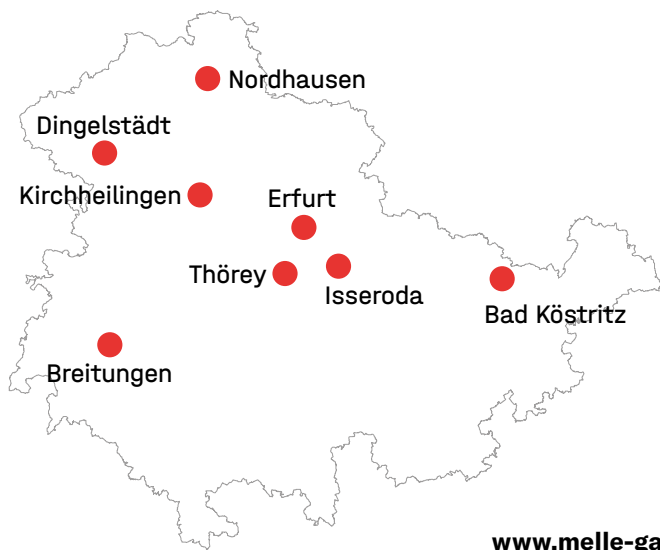
Abschied // Der dem Abriss geweihte alterwürdige Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark mit den Flutlichtprovisoren, die einst im Jenaer Ernst-Abbe-Sportfeld leuchteten. // Foto: TC





Engagement. Entwicklung. Erfolg.
Einstieg bei STREICHER!

IHR DACHBAUSTOFFSPEZIALIST MIT 8 NIEDERLASSUNGEN IN THÜRINGEN.



www.melle-gallhoefer.de

Ob Praktikum, Ausbildung, Studium oder Berufseinstieg:

Wir bieten eine Vielzahl an Einstiegsmöglichkeiten im kaufmännischen, technischen und gewerblichen Bereich.

Bewerben Sie sich jetzt online über unser Bewerberportal auf www.streicher-perspektiven.de/stellenangebote



Unsere Leistungen



Wegegeld



Berufsunfähigkeitsversicherung



Altersvorsorge



Unbefristetes Arbeitsverhältnis



Firmenevents



Moderne Maschinen und Werkzeuge



Gesundheitsmaßnahmen



Gesellschaftliches Engagement



RÜCKSPIEGEL

Halbfalticket gelöst

TFV-Pokal // SV Germania Wüstheuterode vs. FC Carl Zeiss Jena 0:6 (0:3)

Verdient und deutlich setzte sich unser FCC Jena im Thüringenpokal-Viertelfinale beim SV Germania Wüstheuterode mit 6:0 durch. So sehr der Pokal von Überraschungen lebt und bekanntermaßen ja auch seine „eigenen Gesetze“ hat, so wenig ließ die Mannschaft von FCC-Trainer René Klingbeil an diesem kalten Samstag etwas anbrennen. Jan Dahlke, er begann in der Startelf, eröffnete nach einer Viertelstunde mit dem 1:0 den Torreigen, als er eine Hereingabe Ken Gipsons am kurzen Pfosten verwandelte. Auch in der Folgezeit boten sich dem FCC gute Möglichkeiten. Es dauerte dann bis zur 25. Minute, als wieder Jan Dahlke nach einem zunächst parierten Schuss von Ken Gipson zur Stelle war und zum 2:0 für Jena abstaubte. Elias Löder besorgte mit seinem Kopfballtor nach einer Flanke Pasqual Verkamps den Pausenstand (38.). Jena war klar Chef im Ring und bekam im ersten Spielabschnitt nicht einen Schuss auf das eigene Gehäuse. Am Spiel sollte sich auch im zweiten Abschnitt nichts ändern. Der FCC war drückend überlegen, ließ aber einiges an Möglichkeiten liegen, bis dann Max Grimm den Ball zum 4:0 ins lange Eck versenkte (71.). Kurz darauf schlenzte Jan Dahlke nach Vorarbeit Grimms den Ball



zum 5:0 ins Eck. Den Schlusspunkt setzte Pasqual Verkamp, der vom Elfmeterpunkt das halbe Dutzend vor bemerkenswerten 1.300 Zuschauern in Wüstheuterode voll machte. [AT]

Wüstheuterode: Trümper - Thoen, Herburg (88. Wagner), Thunert, Osburg - Lebig (70. Lebig), Hottenrott, Gerlach (84. Werner) - Baumann, Hagemann (90. Anhalt) - Gastrock-Mey - Trainer: Andre Thüne

Jena: Kunz (46. Dedidis) - Nathaniel, Klee-schätzky, Halili (46. Smyla), Gipson - Löder (46. Grimm), Schau (65. Ogurtsov) - Krauß, Verkamp, Endres - Dahlke - Trainer: René Klingbeil

Anstoß: Sa., 18.11.2023, 13.00 Uhr, Sportplatz Wüstheuterode - **Schiedsrichter:** Roßmell (Urbach) - **Zuschauer:** 1.300 - **Torfolge:** 0:1 Dahlke (9.), 0:2 Dahlke (25.), 0:3 Löder (38.), 0:4 Grimm (71.), 0:5 Dahlke (73.), 0:6 Verkamp (87./FE)

◀ Jan Dahlke (links) konnte Wüstheuterodes Torwart Tobias Trümper dreimal überwinden. // Foto: TC

▲ Germanias Bester Mann sichert den Ball vorm anstürmenden Max Grimm, dem wenige Minuten später das 4:0 für den FCC gelang. // Foto: TC

RÜCKSPIEGEL

Torlos im Jahn-Sportpark

15. Spieltag // VSG Altglienicke vs. FC Carl Zeiss Jena 0:0

Die gastgebende VSG Altglienicke hatte vor den etwas mehr als 700 Zuschauern - darunter etwa 400 Fans aus Jena - im winterkalten Berlin in den ersten 45 Minuten deutlich mehr vom Spiel als der FCC, der einige Zeit brauchte, um in die Partie zu finden. Hingegen war die VSG, gegen die unser FC Carl Zeiss Jena in den vorherigen fünf Begegnungen noch nie gewinnen konnte, die zunächst spielbestimmende Mannschaft und hatte auch ein deutliches Chancenplus auf ihrer Seite. Gleich drei Mal rettete das Aluminium im ersten Spielabschnitt für unsere Zeiss-Elf. So sehr sich der FCC auf die wiedererstarke Defensive konzentrierte, so wenig ging lange Zeit im Spiel nach vorn. Als sich im zweiten Durchgang beide Teams weitgehend neutralisierten, eröffnete sich für die Zeiss-Elf wenige Minuten vor Spielende doch noch die Chance zum Lucky Punch. Der kurz zuvor in die Partie gekommene Jan Dahlke, der einen Blackout des ansonsten fehlerlosen VSG-Verteidigers Kauter nutzte, als dieser den Ball unbedrängt zurückspielte und er dies dankend annahm, hatte freie Bahn zum Tor. Doch sein Abschluss landete am Pfosten, von wo der Ball dem mit-



gelaufenen Jonny Muiomo vor die Füße sprang, der das Spielgerät freistehend vorm leeren Tor über das Gehäuse jagte. So war am Ende sogar noch mehr für unseren FCC drin als das unter dem Strich aber leistungsgerechte Remis. [AT]

Altglienicke: Kasten - Sander, Kauter, Engel (53. Tezel) - Türpitz, Deziel Jr., Cigerci, Zietarski, Gogia - Qashi (46. Kobylanski), Sezer (84. Manske) - Trainer: Murat Salar

Jena: Kunz - Butzen (81. Dahlke), Hehne, Halili, Strietzel - Gipson, Schau, Löder (81. Endres), Lämmel - Muiomo (91. Grimm), Verkamp - Trainer: René Klingbeil

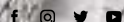
Anstoß: So., 26.11.2023, 13.00 Uhr, Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark - **Schiedsrichter:** Rose (Schwerin) - **Zuschauer:** 720 - **Torfolge:** Fehl-anzeige

◀ Mit Haken und Ösen: Jan Dahlke, hier im Haltegriff von Robert Zietarski, hatte kurz vor dem Ende der Partie die Riesenchance zum 1:0. // Foto: TC

▲ Nils Butzen (Mitte) musste nach einem Zusammenprall mit Altglienickes Kapitän Tolcay Cigerci vorsorglich in der 81. Minute - sichtlich benommen - ausgewechselt werden. // Foto: TC



macron.com



**WHEN
EVERYTHING
IS IN YOUR
HANDS**

**BECOME
YOUR OWN
HERO.**

TABELLE

Die Lage in der Regionalliga

PLATZIERUNG / MANNSCHAFT	SP	S	U	N	TORE	DIFF	PKT
1. Greifswalder FC	15	8	7	0	30 : 12	18	31
2. BFC Dynamo	15	8	5	2	29 : 14	15	29
3. FC Energie Cottbus	15	8	4	3	29 : 16	13	28
4. SV Babelsberg 03	15	9	1	5	21 : 17	4	28
5. FC Viktoria 1889 Berlin	15	7	5	3	21 : 14	7	26
6. VSG Altglienicke	15	7	2	6	29 : 21	8	23
7. FSV 63 Luckenwalde	15	7	1	7	25 : 27	-2	22
8. ZFC Meuselwitz	15	6	3	6	22 : 22	0	21
9. FC Carl Zeiss Jena	14	5	5	4	20 : 13	7	20
10. FC Rot-Weiß Erfurt	15	5	5	5	22 : 18	4	20
11. BSG Chemie Leipzig	15	5	5	5	13 : 17	-4	20
12. Hertha BSC II	15	5	3	7	28 : 29	-1	18
13. 1. FC Lokomotive Leipzig	15	4	5	6	19 : 28	-9	17
14. Chemnitzer FC	15	5	2	8	14 : 23	-9	17
15. FC Eilenburg	15	3	6	6	18 : 24	-6	15
16. Berliner AK 07	15	2	5	8	10 : 32	-22	11
17. F.C. Hansa Rostock II	15	2	4	9	19 : 28	-9	10
18. FSV Zwickau	14	2	4	8	17 : 31	-14	10



Das nächste Heimspiel

FC Carl Zeiss Jena - Chemnitzer FC

Regionalliga Nordost • 18. Spieltag • Sa. 16.12.2023 • 14.00 Uhr



TABELLE 1/17

Küchen Frohmuth

IHRE PROFIS FÜR KÜCHE. BAD. HAUSWIRTSCHAFT.

Küchen Frohmuth e. K. Mo-Fr 10-18 Uhr
 Drackendorf-Center 1 Sa 10-13 Uhr
 07751 Jena
 Tel.: 03641820915 info@kuechen-frohmuth.de

SPIELTAG

Die aktuellen Ansetzungen

Aktuell // 16. Spieltag

Do.	30.11.23	19:00	Hertha BSC II	-	F.C. Hansa Rostock II	:
Fr.	01.12.23	19:00	FC Viktoria 1889 Berlin	-	FC Rot-Weiß Erfurt	:
Fr.	01.12.23	19:00	1. FC Lokomotive Leipzig	-	Berliner AK 07	:
Sa.	02.12.23	13:00	SV Babelsberg 03	-	FSV Zwickau	:
Sa.	02.12.23	14:00	FC Carl Zeiss Jena	-	ZFC Meuselwitz	:
Sa.	02.12.23	16:00	BFC Dynamo	-	BSG Chemie Leipzig	:
So.	03.12.23	13:00	Chemnitzer FC	-	FC Eilenburg	:
So.	03.12.23	13:00	FSV 63 Luckenwalde	-	FC Energie Cottbus	:
So.	03.12.23	13:00	Greifswalder FC	-	VSG Altglienicke	:

Vorschau // 17. Spieltag

Fr.	08.12.23	19:00	VSG Altglienicke	-	SV Babelsberg 03	:
Fr.	08.12.23	19:00	FC Rot-Weiß Erfurt	-	Chemnitzer FC	:
Sa.	09.12.23	13:00	BSG Chemie Leipzig	-	FSV 63 Luckenwalde	:
Sa.	09.12.23	13:00	FC Energie Cottbus	-	Hertha BSC II	:
Sa.	09.12.23	14:00	FSV Zwickau	-	1. FC Lokomotive Leipzig	:
So.	10.12.23	13:00	FC Eilenburg	-	FC Carl Zeiss Jena	:
So.	10.12.23	13:00	Berliner AK 07	-	BFC Dynamo	:
So.	10.12.23	13:30	ZFC Meuselwitz	-	Greifswalder FC	:
Di.	12.12.23	18:00	F.C. Hansa Rostock II	-	FC Viktoria 1889 Berlin	:



Vereinsfotografie: Marco Zimmermann (Bilderarchiv), Marco Köhler (Jahres-Tournee), Lukas Lohme, Jonathan Wehme, Ben Gass, Fynn Heesombeck, Maurice Knieke, Stefan Knieke, Philipp Vorkamp, Dr. Stefan Pöschel (Bilderarchiv)

Vereinsfotografie: Marco Köhler (Jahres-Tournee), René Lange (Stf. Trainer), René Lange (Chef-Trainer), Benedikt Buntrock, Max Gröbe, Simon Heide, Jan Grottel, Benjamin Clark, Florian Stritzel, Justin Simas, Fabian Gernert (Fussballtempo), Stefan Kaiser (Bilderarchiv)

Vereinsfotografie: Benjamin Kießel, Marco Zimmermann, Jan Heide, Jochen Kasperow, Dennis Dettler, Kevin Kutz, Maximilian Böhm, Dirk Lohme, Justin Scholz, Jochen Heide, Jochen Heide

Benimmteam sind wir #WirMitJena | #carlzeiss_official | /FC Carl Zeiss Jena | #carlzeiss | www.fc-carlzeiss-jena.de



WALDKLINIKEN EISENBERG
ORTHOPÄDISCHE REHA KLINIK

ERÖFFNUNG
ORTHOPÄDISCHE
REHA KLINIK 2024

KOMM INS TEAM REHA



SUSANN
LEITUNG PFLEGE



SVEN
CHEFARZT



SYLVIA
VERWALTUNGSLEITUNG



KATJA
LEITUNG PHYSIOTHERAPIE

GEMEINSAM
ERFOLGREICH.
LERNE DEINE
TEAM-PLAYER
KENNEN!



OFFIZIELLER GESUNDHEITSPARTNER
DES FC CARL ZEISS JENA

SPIELPLAN

FCC-Spielplan & Ergebnisse

Saison 2023/24 // Hinrunde

1. Spieltag	Sa.	29.07.2023	14:05	Chemnitzer FC	(A)	0 : 0
2. Spieltag	Sa.	05.08.2023	13:00	Greifswalder FC	(H)	1 : 1
DFB-Pokal	Sa.	12.08.2023	13:00	Hertha BSC	(H)	0 : 5
3. Spieltag	Mi.	16.08.2023	19:00	SV Babelsberg 03	(A)	1 : 2
4. Spieltag	So.	20.08.2023	16:05	1. FC Lokomotive Leipzig	(H)	2 : 3
5. Spieltag	Fr.	25.08.2023	19:05	BFC Dynamo	(A)	1 : 2
6. Spieltag	Sa.	02.09.2023	14:00	FSV 63 Luckenwalde	(H)	3 : 0
TFV-Pokal	Fr.	08.09.2023	17:30	SV Blau Weiss 90 Neustadt (O)	(A)	4 : 0
7. Spieltag	Sa.	16.09.2023	13:00	Hertha BSC II	(A)	1 : 1
8. Spieltag	Sa.	23.09.2023	13:00	FC Viktoria 1889 Berlin	(H)	1 : 2
9. Spieltag	So.	01.10.2023	16:00	FC Rot-Weiß Erfurt	(A)	1 : 1
10. Spieltag	Sa.	07.10.2023	13:00	F.C. Hansa Rostock II	(H)	5 : 1
TFV-Pokal	So.	15.10.2023	14:00	FC An der Fahner Höhe	(A)	3 : 0
11. Spieltag	Sa.	21.10.2023	16:00	FC Energie Cottbus	(A)	2 : 0
12. Spieltag	So.	29.10.2023	13:00	BSG Chemie Leipzig	(H)	1 : 0
13. Spieltag	Fr.	03.11.2023	19:00	Berliner AK 07	(A)	1 : 0
TFV-Pokal	Sa.	18.11.2023	13:00	SV Germania Wüstheuterode	(A)	6 : 0
15. Spieltag	So.	26.11.2023	13:00	VSG Altglienicke	(A)	0 : 0
16. Spieltag	Sa.	02.12.2023	14:00	ZFC Meuselwitz	(H)	:
17. Spieltag	So.	10.12.2023	13:00	FC Eilenburg	(A)	:
14. Spieltag	Di.	19.12.2023	19:00	FSV Zwickau	(H)	:

GÄSTEPORTRÄT

ZFC mit Blick nach oben

ZFC Meuselwitz // Mehr Erfahrung und gelungene Transfers

Nach 15 Spielen ist der ZFC Meuselwitz in der Tabelle die bestplatzierte Thüringer Mannschaft. Die 15. Regionalliga-Saison könnte durchaus eine der erfolgreichsten der Vereinsgeschichte werden. **[Bilanz]** 16 Spiele, 8 Siege, 4 Remis. Heim: 8 Spiele, 4 Siege, 2 Remis, 14:7 Tore. Am 25. Spieltag 2012/13 gewann der FCC 4:1. Nach Rückstand trafen Matthias Peßolat, Marcel Schlosser und Marco Riemer. Dazu kam ein Eigentor von Torwart Chris Flader zum bisher höchsten Heimsieg gegen den ZFC. **[Kader]** Bei neun Abgängen, sieben Neue kamen, ist der ZFC eine von vier Mannschaften, deren Altersdurchschnitt zur Vorsaison stieg. Das Team ist 0,7 Jahre älter als in der letzten Spielzeit. Nur Cottbus hat mit 0,9 Jahren seinen Altersschnitt deutlicher angehoben. Mit dem 36-jährigen Fabian Stenzel und Felix Müller verließen zwei Leistungsträger den Club. Bis auf Johann Martynets, 25 Jahre, waren alle Abgänge unter 21 Jahren und spielten weniger als zehn Partien. Bei den Zugängen setzt der ZFC auf Spieler, die sich in der Regionalliga bewiesen, aber noch Entwicklungspotential haben, wie Ben Keßler, Michel Ulrich oder Arlind Shoshi. Ein starker Transfer gelang mit der Verpflichtung von Lukas Sedlak, der seit dem zweiten Spieltag Stammkeeper ist und neben dem Po-

kalspiel gegen Erfurt auch gegen Chemie einen Elfer hielt. Mit Leon Schmökel, aus Magdeburg gekommen und Stammspieler geworden, gelang eine weitere erfolgreiche Verpflichtung. Ein Erfolgsfaktor ist Trainer Georg-Martin Leopold, der die talentierten Spieler entwickeln soll. Leopold, der für Schott spielte und mit den Blumenstädtern in die zweite Liga aufstieg, trainierte zuletzt die U19 von Darmstadt und unterschrieb einen Einjahresvertrag auf der Glaserkuppe. **[Aktuelle Lage]** Nach 15 Spielen hat der ZFC eine ausgeglichene Bilanz mit sechs Siegen und sechs Niederlagen. Auswärts ist die Bilanz mit zehn zu zehn Toren in sieben Spielen bei zwei Siegen und zwei Niederlagen ebenfalls pari. Gegen die vermeintlich Kleinen quält sich der ZFC und verlor, wie beim 2:4 zuhause gegen Chemie oder Eilenburg. Nach dem 3:0 nach 30 Minuten beim 4:2 gegen Hansa schlich sich der Schlendrian ein und der ZFC kassierte noch vor der Pause zwei Gegentore. Im Spiel gegen den CFC war Meuselwitz schlechter und gewann. „Unverdient“, wie Leopold einräumte. Die Rolle des Außenseiters scheint dem ZFC hingegen zu liegen. Beim 1:2 in Cottbus schnupperte der ZFC an einem Punkt, vergab in der Schlussphase den Elfer zum Ausgleich. In Erfurt, gegen RWE im Pokal



▲ **Hinten (v.l.):** B. Keßler, C Pauling, A Shoshi, L Schmökel, L Fischer, N Schätzle, D Bock, S Ebnetz - **Mitte (v.l.):** C. Hanne, G.-M. Leopold, F. Rehder, C. Sakar, F. Hansch, J. Pistol, R. Eckardt, E. Scheil, R. Linke - **Vorn (v.l.):** N. Miatke, L. Bürger, F. Raitchel, L. Sedlak, J. Fietz, J.-M. Plath, A. Trübenbach, A. Kadric, T. Jacobi - **es fehlt:** M. Ulrich // Foto: ZFC Meuselwitz



daheim und in Altglienicke, wo der ZFC nach sechs Minuten 2:0 führte, konnte der ZFC den Favoriten schlagen. Zuhause wurde nach 0:2-Pausenrückstand Lok besiegt, aber gegen Luckenwalde verloren. Trotz Führung. Meuselwitz ist taktisch sehr flexibel. In der Blumenstadt agierte der ZFC mit zwei Dreierketten, womit der ruhmreiche RWE überhaupt nicht klarkam. Im Spiel gegen Chemnitz agierte der ZFC zeitweise mit Fünferkette in der Abwehr. Von 4-4-2 über 3-4-3 bis hin zu einem 4-2-3-1 hat Meuselwitz viele taktische Varianten zu bieten. **[Ausblick]** „Wir wollen das Ma-

ximum aus unseren Möglichkeiten heraus holen“, sagte Leopold vor Saisonbeginn. Dass der ZFC eine „sorgenfreie Saison im ruhigen Fahrwasser spielen wolle“. Diese Zielstellung dürfte angesichts der bisherigen Erfolge durchaus erfüllbar sein, auch wenn Leopold nach dem sechsten Spieltag die Punktausbeute und die Leistungen seiner Mannschaft noch kritisierte. Viermal in den letzten zehn Jahren wurde der ZFC Zehnter. Bei einem weiteren positiven Saisonverlauf sollte ein einstelliger Platz realistisch sein, wenn auch nur als zweitbestes Thüringer Team. [MB]

KADER



X



ZFC MEUSELWITZ

- 1 Justin Fietz (TW)
- 3 Felix Rehder
- 6 Luca Bürger
- 7 Dominik Bock
- 9 Andy Trübenbach
- 10 Can Sakar
- 11 Arlind Shoshi
- 13 Till Jacobi
- 16 Ben Keßler
- 17 Amer Kadric
- 18 Johannes Pistol
- 19 Christoph Pauling
- 20 Fabian Raithel
- 21 Nils Schätzle
- 22 Florian Hansch
- 23 Luis Fischer
- 24 Michel Ulrich
- 28 Nils Miatke
- 30 René Eckardt -cap-
- 33 Leon Schmökel
- 36 Lukas Sedlak (TW)

TR Georg-Martin Leopold

FC CARL ZEISS JENA

- 1 Kevin Kunz (TW)
- 2 Fynn Kleeschätzky
- 3 Ken Gipson
- 4 Burim Halili
- 5 Bastian Strietzel -cap-
- 6 Maurice Hehne
- 7 Pasqual Verkamp
- 8 Lukas Lämmel
- 9 Jan Dahlke
- 10 Jonathan Muiomo
- 11 Maximilian Krauß
- 15 Marcel Hoppe
- 16 Justin Smyla
- 17 Justin Petermann
- 18 Elias Löder
- 19 Oleksii Ohurtsov
- 20 Josien Nathaniel
- 21 Max Grimm
- 22 Maximus Babke (TW)
- 23 Benjamin Zank
- 25 Justin Schau
- 26 Nils Butzen
- 27 Joel Richter
- 30 Alexios Dedidis (TW)
- 33 Joshua Endres

TR René Klingbeil





Vollelektrisch
und voll schön

Jetzt Probefahrt
vereinbaren

Der neue ID.7*

Mehr Komfort, mehr Platz, mehr Technik: Das bringt den neuen vollelektrischen ID.7 auf den Punkt. Denn die neue Premium-Limousine überzeugt nicht nur mit ihrem futuristischen Design, sondern auch mit vielen weiteren Highlights, wie dem serienmäßigen Digital Cockpit, der Ambientebeleuchtung oder auch dem optionalen elektrisch dimmbaren Panoramadach. Also, worauf warten Sie noch? Vereinbaren Sie jetzt eine Probefahrt bei uns.

* ID.7 Stromverbrauch in kWh/100 km: 16,3-14,1 (kombiniert); CO₂-Emission in g/km: 0. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor.¹

ID.7 Pro Pro 210 kW 1-Gang-Automatik

Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 16,3-14,1; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0.
Ausstattung: Anhängervorrichtung anklappbar, Exterieurpaket "Plus", Adaptive Fahrwerksregelung, Vordersitze beheizbar und mit Massagefunktion, Soundsystem "Harman Kardon", IQ.Light LED Matrix Scheinwerfer u.v.m.

Leasing-Sonderzahlung:	10.000,00 €	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Laufzeit:	48 Monate	48 mtl. Leasingraten à	557,00 € ²

Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig.

Fahrzeugaufbau zeigt Sonderausstattungen. Fahrzeugaufbau kann vom Auslieferungsstand abweichen. Gültig bis zum 31.12.2023. Stand 11/2023. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. ¹ Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs. ² Inkl. Überführungskosten. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher im Fernabsatz. ³ Eine Jury aus 38 internationalen Motorjournalisten wählte den ID.7 zum „German Car of the Year 2024“. www.gcoty.de



German Car of the Year 2024³



Ihr Volkswagen Partner



Autohaus Fischer GmbH

Brückenstraße 6 07743 Jena
Tel. +49 3641 485219, <http://www.volkswagen-fischer-jena.de>

VORSCHAU

Hinrundenabschluss

FCC beschließt Hinrunde in Eilenburg

Am 17. und damit letzten Spieltag der Hinrunde dieser Regionalligasaison geht es für unseren FC Carl Zeiss Jena nach Sachsen an die Mulde, wo der FC Eilenburg auf uns wartet. Die Eilenburger haben ein klares Saisonziel und dies auch offensiv so kommuniziert: Es geht einzig und allein um den Klassenerhalt. Und aktuell scheinen die „Ilburger“ hier auf einem sehr guten Weg. Momentan liegen fünf Punkte zwischen den Sachsen und dem Tabellenende. In neun von bisher 15 Begegnungen gelang es den zumeist favorisierten Gegnern nicht, gegen den FC Eilenburg dreifach zu punkten. Man muss vor dem Hintergrund der infrastrukturellen wie auch wirtschaftlichen Mittel einfach den Hut ziehen, wie teuer sich der FC Eilenburg momentan in dieser Liga verkauft. Jüngstes beeindruckendes Zeugnis hiervon ist der 1:0-Auswärtssieg der Eilenburger bei unserem heutigen Gegner, dem ZFC Meuselwitz. Im Heimspiel zuvor zog die VSG Altglienicke in Eilenburg den Kürzeren und



verlor ebenfalls mit 1:0. Zwar konnte die Zeiss-Elf bisher alle fünf Aufeinandertreffen für sich entscheiden, hatte aber in der jüngeren Vergangenheit gerade im Ilburg-Stadion durchaus ihre Mühen. Auf unseren FCC, der freilich seinen seit Anfang Oktober anhaltenden Positivtrend auch in Eilenburg fortsetzen will, wartet eine herausfordernde Aufgabe. [AT]

Adresse

Ilburg Stadion
Hainicher Aue 1 // 04838 Eilenburg



Das nächste Auswärtsspiel
FC Eilenburg – FC Carl Zeiss Jena
Regionalliga Nordost • 17. Spieltag • So. 10.12.2023 • 13.00 Uhr



CLUBFAMILIE

Mitgliederversammlung

Herausfordernder Weg: Club will bis 2026 auf eigenen Beinen stehen

Am vergangenen Samstag (25. November 2023) lud der FC Carl Zeiss Jena seine Mitglieder zur jährlichen Mitgliederversammlung ein, um Rechenschaft über das vergangene Jahr abzulegen. Wahlen standen in diesem Jahr nicht auf der Tagesordnung. 254 stimmberechtigte Mitglieder der aktuell knapp 5.100 Vereinsmitglieder folgten an diesem Samstag der Einladung ihres Clubs zur jährlichen Mitgliederversammlung, die 10.08 Uhr durch den Vereinspräsidenten Ralph Grillitsch eröffnet wurde, bevor er die Versammlungsleitung an Präsidiumsmitglied und Vizepräsidenten

ten Tom Hilliger übergab. Nach der Genehmigung des Protokolls der letztjährigen Mitgliederversammlung standen die Rechenschaftsberichte der abgelaufenen Saison 2022/23 auf der Tagesordnung, wobei der Präsident den Anfang machte. Bevor er seine Ausführungen begann, bat er die Mitglieder um einen Moment der Anacht für die im letzten Jahr verstorbenen Vereinsmitglieder. So wurde u.a. nochmals

▼ Von den 5100 Mitgliedern waren 254 zur Jahreshauptversammlung in die Mensa an der Carl-Zeiss-Promenade gekommen. // Foto: Nico Leistner



Abschied genommen von FCC-Legende Horst Kirsch, Charly Braun, den viele Fans vom Fanprojekt kannten, und Hans-Peter Graupe, der 1960 mit dem FDGB-Pokal den ersten Titel für Jena holte. Ralph Grillitsch berichtete danach von den Ereignissen im Club, der Heimat von insgesamt 17 Wettkampfmannschaften ist, in denen etwa 100 Fußballerinnen und 170 Fußballer für die Farben unseres FC Carl Zeiss Jena spielen. Insgesamt sind mehr als 350 Spieler Woche für Woche für den FCC „am Ball“ - betreut von 71 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mehr als 500 Spiele im Jahr absichern. Allein im FC Carl Zeiss Jena e.V. gibt es insgesamt 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Neben dem Ausblick auf den eigenen Nachwuchs sprach Ralph Grillitsch auch über den Saisonstart der Regionalligamannschaft unseres FCC, die nach schwerem Start nun zuletzt mit sechs Siegen in Folge (inklusive Landespokal) wieder zurück in die Erfolgsspur fand und am morgigen Sonntag bei der VSG Altliebig um Regionalligapunkte kämpfen wird. Den Worten des Präsidenten lauschten auch die Spieler der 1. Mannschaft und deren Trainer- und Betreuerenteam, die sich gegen 11 Uhr von der Mitgliederversammlung verabschiedeten, um 12 Uhr das Abschlusstraining zu absolvieren, bevor dann am Sonntag früh um 8 Uhr die Reise nach Berlin angetreten wird. Ralph Grillitsch sprach über die Ziele des Vereins und die Möglichkeiten, sich ehrenamtlich einzubringen in den verschiedenen Arbeitsgruppen (Ehrenamt, Mitgliederoffensive)

und die wirtschaftliche Notwendigkeit der finanziellen Konsolidierung von Verein und GmbH, die gemeinsam mit dem Aufsichtsrat und der Geschäftsstelle angegangen wird. Er bestätigte den Willen, die U23 als 2. Mannschaft wieder einzuführen und berichtete von diesbzgl. Gesprächen mit dem TFV. Natürlich spielte auch das Stadion eine wichtige Rolle in seinen Ausführungen, mit dessen Fertigstellung frühestens im Frühsommer gerechnet wird - somit werden wir noch bis zum Ende dieser Spielzeit mit Einschränkungen rechnen müssen. Dennoch verlieh Ralph Grillitsch seiner berechtigten Hoffnung Ausdruck, das Derby im März des nächsten Jahres bereits unter Nutzung aller Zuschauerbereiche austragen zu können. Das Thema Konsolidierung spielte auch im Rechenschaftsbericht des Geschäftsführers Patrick Widera die zentrale Rolle. Bis zum Sommer 2026 will und muss der FC Carl Zeiss Jena auf eigenen Füßen stehen. Noch helfen fließende Raten aus der insgesamt zwei Millionen EUR betragenden Einlage des Gesellschafters Jenarena (Lars Eberlein), um diesen Weg zu beschreiten. Im letzten Jahr stand am Ende ein Minus von 760.000 EUR - wobei hier schon ein Forderungsverzicht Roland Duchatelets in Höhe von 240.000 floss. Ziel ist es, bis Sommer 2026 durch Erlössteigerungen im Ticketing, beim Merchandising und in der Vermarktung weitere Potenziale zu heben und so ein Einnahmenplus von einer Million EUR zu generieren. Im Bereich Ticketing und Merchandising ist man hier bereits durch spürbare Erhöhungen auf

dem richtigen Weg. Erlöste man im Merchandising noch im Vorjahr 450.000 EUR, so können es in dieser Saison - auch durch den neuen Shop in Jenas Zentrum - schon 300.000 EUR mehr sein. Ein ähnliches Pluspotenzial sieht Patrick Widera mit Stadionfertigstellung auch im Ticketing. Im Sponsoring, speziell im Hospitality-Bereich (VIP-Tickets, Business-Seats) sieht Jenas Geschäftsführer ein weiteres zusätzliches Potenzial von etwa einer halben Million EUR - immer einhergehend mit der Notwendigkeit, auf der Kostenseite keine großen Risiken einzugehen und sparsam zu bleiben. Andreas Krug, Vorsitzender des Aufsichtsrats, berichtete aus seinem Gremium, das sich in einem regelmäßigen und

engen Turnus nun schon in 16 Sitzungen traf, dazu auch digitale Zusammenkünfte organisierte und an drei Mitarbeiterversammlungen des FCC teilnahm. In der Regel finden die Sitzungen gemeinsam mit dem Präsidium und der Geschäftsführung statt. Andreas Krug führte aus, dass besonders das Miteinander - wo er die Geschäftsstelle des FCC ausdrücklich mit einschloss - von großer Bedeutung ist, um die anstehenden Herausforderungen zu lösen. Das Mitgliederwachstum sowie der Strukturaufbau in der Geschäftsstelle, die Fortschreibung des Digitalisierungsprozesses sind dabei ebenso wichtige Kernziele wie die Steigerung der Vermarktungserlöse durch einen engen Austausch mit elf5. Nach den Rechenschaftsberichten und einer intensiven Aussprache zu verschiedenen Themen wie Terminierung der MV, Vereinskultur, Supportersclub, Stadion, Sport, Digitalisierung etc. wurden die Gremien für ihre Arbeit in der Vorsaison einstimmig entlastet. Eine Änderung der Ehrenordnung aufgrund wechselnder Begleitumstände im Zuge des neuen Stadions wurde ebenfalls einstimmig von den Mitgliedern angenommen. Ein von Toni Schley im Namen der Horda Azurro eingebrachter Antrag, der die Verantwortlichen auffordert, „sich proaktiv und veränderungsorientiert mit der Strafenpolitik der Fußballverbände auseinanderzusetzen“, wurde ebenfalls von den Mitgliedern bestätigt, bevor um 13 Uhr Tom Hilliger die Veranstaltung beendete. [AT]

◀ FCC-Geschäftsführer Patrick Widera am Rednerpult. // Fotos: Nico Leistner



CLUBFAMILIE

34. Karl-Schnieke-Turnier

Fans dürfen sich im Januar auf hochkarätiges U14-Turnier freuen

Die Winterpause steht vor der Tür. Für Fans und Spieler ist dies eine Zeit ohne fußballerische Highlights. Das Hauptaugenmerk richtet sich auf die Vorbereitung der Rückrunde. Diese Feststellung wäre fast richtig, gäbe es nicht die liebgewonnene Alternative auf dem Hallenboden. So trifft es sich gut, dass der FC Carl Zeiss Jena e.V. derzeit die Planungen für das 34. Nachwuchs-Hallenturnier zu Ehren des 1919 in Apolda geborenen und 1974 in Jena verstorbenen Karl Schnieke vorantreibt. Karl Schnieke prägte als Spieler die ersten Erfolge unseres FCC in der DDR-Liga und DDR-Oberliga durch seine technisch-versierte Spielweise. Die Erinnerung an diese Ikone des Jenaer Fußballs lebt fort. In seinem Gedenken findet das Nachwuchs-Hallenturnier seit 1987 mit einem internationalen Teilnehmerfeld statt. Ausrichtung und Organisation waren und sind untrennbar mit dem Namen Hans-Jürgen „Backi“ Backhaus verbunden, der seit Jahren maßgeblich für das Turnier in der

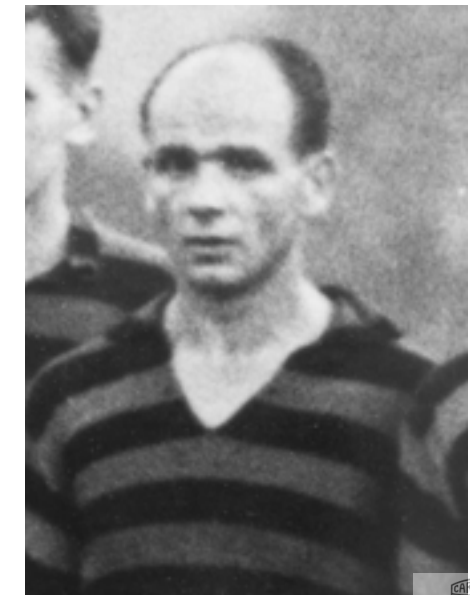
Verantwortung stand. Das langjährige Präsidiumsmitglied des FCC, das vor seinem Ruhestand im Mai 2018 über drei Jahrzehnte die Talentförderung und das Nachwuchszentrum des Clubs entscheidend prägte, kann sich über tatkräftige Unterstützung aus der Jenaer Fanszene erfreuen. So versteht die Ultragruppe Horda Azzuro die Förderung des Turniers als Geschenk an ihren Verein im Sinne der (Wieder-)Belebung der Vereinskultur. Alle Seiten sind sich einig: Ein so traditionsreiches und symbolträchtiges Turnier für den Jenaer Nachwuchsfußball bedarf dringend einer Fortsetzung. Leider ließen behördliche Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie eine Serie von 33 Turnier-Jahren abreißen. Letztendlich ausgetragen wurde das Turnier im Jahr 2020 und fand damit ein jähes Ende vorerst! Bereits im Folgejahr liefen die Planungen zwischen Verein und Fanszene für eine Fortsetzung auf Hochtouren, wurden jedoch erneut durch die pandemische Lage gebremst. Der Wunsch vor zwei Jahren wie auch aktuell ist, dem Turnier weiterhin einen würdigen aber größeren Rahmen zu verleihen. Hierzu soll der Charakter als ein zentrales Aushängeschild des Jenaer Nachwuchsfußballs verdeutlicht und mehr Zuschauer angelockt werden. Bisher fand das Turnier in der Werner-Seelenbinder-Halle im Jenaer

Stadtteil Lobeda-West statt, die auch durch die Spiele der Futsaler bekannt ist. Jenas größter Veranstaltungsort mit Hallendach, die Sparkassen-Arena, bietet mit seinen 3.076 Plätzen nicht nur mehr Zuschauern Platz, sondern eröffnet auch hinsichtlich der Ausgestaltung des Turniers und Bewirtung von Fans andere Möglichkeiten. Umso erfreulicher ist, dass wir verkünden dürfen: Das 34. Internationale Karl-Schnieke-Turnier findet vom 12. bis 13. Januar 2024 in der Sparkassen-Arena statt. Wie in den Vorjahren treten zehn Mannschaften der Altersklasse U14 zum sportlichen Kampf um den begehrten Pokal an. Neben dem gastgebenden FC Carl Zeiss Jena sind namhafte Vereine vertreten, die ebenso durch ihre ausgezeichnete Nachwuchsarbeit bekannt sind. So dürfen im Januar unter anderem Hertha BSC, der 1. FC Nürnberg, die SG Dynamo Dresden oder der FC Augsburg begrüßt werden. Erneut komplettiert wird das Teilnehmerfeld durch eine internationale Mannschaft. Das U14-Team des SV Austria Salzburg vertritt den traditionsreichen Verein aus der Alpenrepublik. Doch auch eine Vielzahl von Vereinen aus dem Breitensport leistet wichtige Nachwuchsarbeit. Deshalb halten die Ausrichter eine interessante Neuerung bereit. In diesem Jahr spielen Nachwuchs-Mannschaften von Vereinen aus der Region in einem Vorturnier einen Startplatz im Teilnehmerfeld des Turniers aus. Das Vorturnier wird am Freitag, dem 12. Januar 2024, ebenfalls in der Sparkassen-Arena ausgetragen. Damit bietet sich für junge Spieler die wohl einmalige Gelegenheit,

gegen große Namen und die besten Gegner ihrer Altersklasse am Haupttag (Samstag, dem 13. Januar 2024) anzutreten. Der FC Carl Zeiss Jena wird fortan über die aktuellen Entwicklungen informieren und freut sich schon jetzt auf großen Zuspruch unter seinen Mitgliedern und Anhängern sowie Förderern und Interessierten am Nachwuchssport. Lasst uns zeigen, welchen Stellenwert die Nachwuchsarbeit unseres Vereins genießt. Weitere Informationen folgen in Kürze auf der eigens dafür eingerichteten Homepage, die unter <https://karl-schnieke-turnier.de> oder dem oben abgebildeten QR-Code zu finden ist. [AT]



▼ Karl Schnieke (1956) // Foto: Archiv UD



CLUBFAMILIE

Alles Gute Schnix

Der „weiße Brasilianer“ wurde 50!

Auch von dieser Stelle möchten wir natürlich einem der ganz, ganz Großen unseres Fußballclubs gratulieren, dessen Weg ihn von der „Roten Erde“ bei „Aufbau Jena“ über den FCC bis hin in die weite Fußballwelt führte, die ihm völlig zu Recht den Namen „weißer Brasilianer“ gab: Bernd Schneider. „Schnix“, wie ihn fast alle nennen, erhielt den Titel des „weißen Brasilianers“ aber nicht wie sonst „Fußballgötter“, die meist mehr durch ihre Leistungs- und Einsatzbereitschaft als ihre technischen Fertigkeiten brillieren. Bernd Schneider hingegen hatte alles - gesegnet mit einem

gottgegebenen Talent und der nicht enden wollenden Liebe zum Ball, der sein Freund war. Doch Talent allein macht noch längst keinen Fußballer, der ohne Übertreibung zu den Besten seiner Zeit auf der Welt gehörte. Ausgebildet beim FC Carl Zeiss Jena, dessen Fan er schon als Kind war, durchlief er die Technikscheule der DDR, die die Beidfüßigkeit förderte, und nutzte jede freie Minute, um gegen den Ball zu treten. Und falls mal kein Fußball zur Hand war, sollte es eben ein Tennisball sein, den schon Kaiser Franz Beckenbauer als ideales Gerät zur Technikscheule hervorhob. Bernd



Schneider ist Jenenser. 24 Jahre seines Lebens verbrachte er in seiner Geburtsstadt, bevor es ihn 1998 nach dem Abstieg des FCC aus der 2. Bundesliga in die Beletage des deutschen Fußballs zur Frankfurter Eintracht zog, der er noch in der Saison zuvor im Zeiss-Dress zwei Tore einschenkte und sich somit offenkundig nachhaltig ins Gedächtnis der Hessen einbrannte. Mit 9 Jahren wechselte er von Aufbau Jena (heute SV Lobeda 77) zum „Club“, für den er im Männerbereich 173 Spiele, davon 124 in der 2. Bundesliga, absolvieren sollte. Als Schnix 1998 zur Eintracht ging, war er mit 24 Jahren schon fast ein „Spätberufener“, dabei sollte seine unglaubliche Karriere erst jetzt richtig beginnen. Nach einem Jahr im Waldstadion ging es 1999 zur Werkself nach Leverkusen - es sollte, was damals freilich noch keiner ahnte, tatsächlich der letzte Vereinswechsel von „Schnix“ sein. In den zehn Jahren bis zu seinem Karriereende 2009 absolvierte er 366 Spiele für Bayer, schoss dabei 52 Tore und bereitete 80 Treffer vor. 46 Mal spielte er für Leverkusen in der Championsleague und absolvierte zudem 25 UEFA-Pokalspiele. Mit Bayer wurde er zwei Mal Vizemeister und erreichte 2002 das Championsleague-Finale. Seit 1999 war Schnix ein fester Bestandteil der deutschen Fußball-Natio-

nalmannschaft. Insgesamt 81 Mal trug er das DFB-Trikot und nahm dabei an der Europameisterschaft 2004 sowie den Weltmeisterschaften 2002 und 2006 teil, wo er Vizeweltmeister bzw. Turniertritter beim „Deutschen Sommermärchen“ wurde und im Eröffnungsspiel die deutsche Nationalmannschaft gegen Costa Rica als Kapitän aufs Feld führte. Am 17. November wurde Bernd Schneider, der nach seiner Karriere seinen Lebensmittelpunkt wieder in seine Heimatstadt Jena verlegte, 50 Jahre alt. Wir verneigen uns vor einer großartigen Karriere und vor allen Dingen einem tollen Menschen, der mit seiner Vereinstreue, seinem Fleiß, seiner Mannschaftsdienlichkeit und seiner für Spielerpersönlichkeiten seines Formats außergewöhnlichen und wohlthuenden Bescheidenheit noch heute ein Vorbild ist. Bleibe wie du bist, Schnix! [AT]



- ◀ Wo alles begann: Schnix auf dem Sportplatz „Rote Erde“ in Lobeda-West. // Foto: Bild13
- ▶ Der 21-jährige Bernd Schneider im Trikot des FC Carl Zeiss Jena im Sommer 1994 vor der Regionalligasaison 1994/95. // Foto: PP



CLUBFAMILIE

Talentförderung

Emily Reske und Melina Reuter zu Lehrgängen des DFB eingeladen

Herzlichen Glückwunsch an Emily Reske und Melina Reuter aus dem Kader unserer FCC-Frauen, die beide zu Lehrgängen des DFB eingeladen wurden. So freute sich Emily (◀) über die Einladung zum U19-Perspektivlehrgang und betonte, wie aufregend es war, Teil dieses Programms zu sein. Da verschmerzt man auch gern, dass der Lehrgang unmittelbar im Anschluss der Auswärtspartie beim FC Bayern München II begann. Trotz des engen Zeitplans genoss Emily die internen Testspiele, die ihr die Möglichkeit gaben, ihre Stärken zu zeigen. Melina (▼) wurde für den U20-Lehrgang

eingeladen, nachdem die U19-EM-Qualifikationsspiele verschoben wurden. So freute sie sich über die Einladung nach Duisburg. Zwar standen keine Länderspiele auf dem Programm, dafür aber erlebte sie intensive Trainingseinheiten und zwei interne Testspiele - eine gute Vorbereitung für die nun anstehende U19-EM-Qualifikation in Finnland, wo Deutschland auf Israel, Norwegen und Gastgeber Finnland treffen wird. Wir wünschen den beiden viel Erfolg und gratulieren herzlich zur erneuten Einladung durch den DFB. [Hannes Anger]



CLUBFAMILIE

FCC News – kurz notiert...

Oskar Tribsch feierte 90. Geburtstag

So richtig fassen konnte er es nicht: Man sieht ihm die Überraschung an, als ihm eine Abordnung seines FC Carl Zeiss Jena einen Besuch abstattete. Dabei hat gerade er sich diese Aufmerksamkeit mehr als verdient: Oskar Tribsch. Oskar feierte am 14. November seinen 90. (!) Geburtstag, zu dem ihm unser Uwe Dern, Henning Bürger und Stefan Böger (v.l.) von Herzen die besten Glückwünsche überbrachten. Und auch wir wollen von dieser Stelle Oskar alles erdenklich Gute wünschen - vor allen Dingen

natürlich Gesundheit und viel Freude mit seinem FCC. Oskar ist seit nun 63 Jahren Vereinsmitglied beim FCC. Über viele Jahrzehnte hinweg unterstützte er den Nachwuchsbereich des FC Carl Zeiss Jena. Als Übungsleiter in den 1980er Jahren betreute er die späteren Nationalspieler Jörg Böhme, Bernd Schneider oder Robert Enke in ihren jungen Jahren. Nicht weniger erfolgreich war seine Zeit als Mannschaftsbetreuer Anfang der 2000er. Vier Jahre lang begleitete er mit Trainer Rainer Stoya den 1985er Jahrgang um Tobias Werner, Ralf Schmidt und Felix Holzner in der D- und C-



Jugend. Genau diese Jungs waren es, die wenige Jahre später unter Trainer Heiko Weber erst in der A-Jugend-Bundesliga ihr Können zeigten und anschließend direkt den Sprung in die erste Mannschaft schafften, mit der sie bis in die 2. Bundesliga aufstiegen. Bei den Heimspielen im Ernst-Abbe-Sportfeld betreut er zuletzt über viele Jahre die Ball- und Einlaufkinder. Nochmals: Danke für ALLES, lieber Oskar, und alles Gute zum 90. Geburtstag! Dein FCC

*

Maurice Hehne bleibt auch nach Saisonende dem FCC treu

Maurice Hehne (►), 26-jähriger Defensivallrounder in den Reihen unserer Zeiss-Elf, wird auch über das Saisonende hinaus für den FC Carl Zeiss Jena am Ball bleiben. Der gebürtige Pößnecker, der 2021 vom FSV Zwickau wieder zu seinem Heimatverein stieß, unterschrieb einen bis Sommer 2026 laufenden Vertrag an den Kernbergen. Maurice Hehne: „Es macht mir unheimlich viel Spaß, hier zu spielen. Wir haben innerhalb der Mannschaft eine gute Stimmung, das Stadion, der Verein und die FCC-Fans machen einfach Bock. Und was ganz wichtig ist: Ich habe hier meine Familie, wir sind hier zuhause. Das ist meine Heimat und hier fühle ich mich wohl.“ FCC-Trainer René Klingbeil: „Das ist - so früh in der Saison - ein starkes Signal von Maurice. Wir freuen uns sehr, dass er mit uns gemeinsam den Weg auch über diese Saison hinaus weitergehen möchte und wir damit auch weiterhin

auf ihn und seine Mentalität setzen dürfen. Wir sind sicher, dass seine Vertragsverlängerung auch für andere Spieler ein Signal sein wird, mit uns gemeinsam den begonnenen Weg weiterzugehen.“

*

Bechersammlung für die gute Sache

Ihr habt sie heute bestimmt schon gesehen: die blauen Tonnen für die Aktion „Dein Becher hilft“! Und in der Tat war es noch nie so einfach zu helfen. Einfach den Becher



bequem in die Tonnen einwerfen und somit den bereits bezahlten Becherpfand spenden. 19,03 Prozent des Erlöses kommen karitativen Vereinen zu Gute, die sich gesellschaftlich engagieren, so wie der „1000 Taten e.V.“ aus Jena, der sich vor allem in der Alten-, Kinder- und Jugendhilfe sowie in den Bereichen Bildung und Förderung einsetzt. Die „restlichen“ 80,97 Prozent des Erlöses der Becherpfand-Aktion gehen direkt in den FC Carl Zeiss Jena e.V. und dessen ideelle Arbeit im Nachwuchsbereich, wo jeder Euro hilft, um die Kosten für den Spielbetrieb und vor allen Dingen die Betreuung und Ausbildung unserer Talente abzusichern. Wenn ihr die Aktion zu den kommenden Heimspieltagen unterstützen möchtet, freuen wir uns über eine Mail an ehrenamt@fc-carlzeiss-jena.de.

*

Pokalhalbfinale im März 2024

In Viertelfinale des Thüringen Pokals gab es mit unserem FC Carl Zeiss Jena und dem FC Thüringen Weida zwei souveräne Favoritensiege gegen unterklassige Mannschaften. Spannend ging es in Meuselwitz zu, wo Rot-Weiß Erfurt im Regionalligaduell ab der 30. Minute in Unterzahl spielen musste. Der Gast konnte den Rückstand jedoch egalisieren und das 1:1 bis zum Ende der Verlängerung halten, verlor jedoch im Elfmeterschießen. Der SV SCHOTT Jena besiegte den ungeschlagenen Tabellenführer der geomix Thüringenliga, Wismut Gera, glatt mit 4:0. Damit besteht die Runde der

letzten vier Mannschaften ausschließlich aus Mannschaften Ostthüringens: Nämlich unserem FC Carl Zeiss Jena, dem ZFC Meuselwitz sowie dem SV SCHOTT Jena und dem FC Thüringen Weida (geomix Thüringenliga). Das Halbfinale wird im Rahmen der Endrunde der TFV-Hallenlandesmeisterschaft am 4. Februar in Apolda ausgetragen. Gespielt werden sollen die Halbfinals am 23./24.03.2024.

*

FCC-Frauen im Pokal-Viertelfinale

Eine erfolgreiche Pokalrunde spielen auch unsere Frauen. Sie setzten sich am vergangenen Wochenende beim ambitionierten Hauptstadtclub FC Viktoria Berlin durch. Nach 90 Minuten stand es 3:1 für unsere FCC-Frauen beim ambitionierten



und prominent unterstützten Berliner Regionalligisten, der sich klar auf die Fahnen geschrieben hat, in absehbarer Zeit im Fußballoberhaus zu spielen. Am vergangenen Samstag jedoch zeigte unser FCC den Viktorianerinnen im Stadion Lichterfelde die Grenzen auf und zog souverän und verdient in die Runde der letzten Acht im DFB-Pokal der Frauen ein. Ebenfalls qualifizierten sich bereits der VfL Wolfsburg, Bayer 04 Leverkusen, die SGS Essen, die TSG Hoffenheim und der MSV Duisburg.

*

Präventionsveranstaltung für alle FCC-Nachwuchsmannschaften

Zu Beginn dieser Woche hielt der Trainingsplan für die Spielerinnen und Spieler unserer Nachwuchsmannschaften einen

besonderen Termin parat - die jährliche Präventionsveranstaltung. Sie ist fester Bestandteil des Jahreskalenders in unserem NLZ, das vom DFB mit zwei Sternen (!) zertifiziert ist und dadurch auch eine entsprechende finanzielle Unterstützung vom Verband erfährt. Daran geknüpft sind viele infrastrukturelle und auch inhaltliche Anforderungen an die Vereine, zu denen selbstverständlich auch das Thema Prävention zählt. Rainer Stoya ist als Präventionsbeauftragter unseres FC Carl Zeiss Jena dafür verantwortlich, alle Mannschaften in regelmäßigen Abständen zu schulen. Dabei umfasst die Aufklärung, die in diesem Jahr Rainer Stoya und Norbert Beckert in den VIP-Räumlichkeiten der neuen Osttribüne vornahmen, die Themen Mobbing, Rassismus, Doping, Kinderschutz sowie Spielsucht und Spielmanipulation.





EWU® THÜRINGER – HEIMAT DES GUTEN GESCHMACKS

Komm ins Team mit Geschmack

Wir stellen ein

Versandmitarbeiter/Kommisionierer (m|w|d)

Fleischer (m|w|d)

Produktionsmitarbeiter und -helfer (m|w|d)

**Verkäufer im Lebensmittelhandwerk
mit dem Schwerpunkt Fleischerei (m|w|d)**

Alle Informationen sowie
weitere Stellen- und Ausbildungsangebote unter:

WWW.EWU-THUERINGER.DE/JOBS

EWU Thüringer Wurst und Spezialitäten GmbH · 07616 Serba · Tel. 036691 788-0

WEIN IST UNSERE PASSION.



...UND FUSSBALL AUCH!

Thüringer Weingut
ZAHN

www.weingut-zahn.de

BLAUE COUCH

„Schnuphase war mein Idol“

Heute: Stefan Böger - Sportdirektor des FC Carl Zeiss Jena



Als du dich auf der Geschäftsstelle vorstelltest, blicktest du in viele junge Gesichter, die, als du vor 32 Jahren den FCC in die weite Fußballwelt verließest, noch gar nicht lebten. Gerade für sie dürfte interessant sein, wer Stefan Böger eigentlich ist. Lass uns weit zurückblicken in die Zeit, in der alles begann. Auf deiner Biographie liegt ein Schatten...

Ja, ich bin gebürtiger Erfurter. Also Asche auf mein Haupt. *lacht* Aber ich erkläre gern meinen Weg nach Jena. Um dies nachvollziehen zu können, muss man sich die damaligen Gegebenheiten nochmals vor Augen führen. Es war damals so, dass es in der DDR nur fünf sogenannte Schwerpunktclubs gab - und der FC Carl Zeiss Jena war

Seit dem 8. November hat unser FC Carl Zeiss Jena mit Stefan Böger wieder einen Sportdirektor. Für den gebürtigen Erfurter schließt sich damit auch ein Kreis, kehrt er doch nach mehr als 32 Jahren an seine alte Wirkungsstätte zurück, wo für ihn fußballerisch alles begann. Zu seiner Zeit als Spieler absolvierte er 156 Partien für die Zeiss-Elf, bevor er zwischen 1991 und 1995 für den F.C. Hansa Rostock und den MSV Duisburg in der 1. Bundesliga aktiv war. Wir haben mit Stefan Böger über seine damalige Zeit in Jena und seine neue Aufgabe beim FCC gesprochen.

einer davon und hatte als Einzugsgebiet die Bezirke Gera, Suhl und Erfurt unter sich.

Das hieß, wenn man leistungsorientiert Fußball spielen wollte, war - natürlich nur wenn man das nötige Talent mitbrachte - der Weg in einen dieser Clubs zwangsläufig.

Richtig. Das Training im sogenannten BTZ, also dem Bezirkstrainingszentrum, war mit 12 Jahren beendet. Ab diesem Alter wurden die besten Spieler in die jeweiligen Schwerpunktclubs delegiert. Und Jena graste die drei Thüringer Bezirke Suhl, Gera und Erfurt nach Talenten ab, um diese für die Sportschule in Jena zu gewinnen. Zu meiner Ehrenrettung: Ich spielte nie für Rot-Weiß, sondern für einen kleineren Erfurter Verein, die BSG Umformtechnik. Dort qualifizierte ich mich für die Erfurter Bezirksauswahl, wo ich dann für den FC Carl Zeiss Jena interessant wurde.

Gab es eine Art Sichtungstraining?

Es gab einen Aufnahmetest für die KJS (Kinder- und Jugendsportschule), bei dem die Technik, das Spielverständnis und andere Schwerpunkte genau bewertet und die Kandidaten auf Herz und Nieren geprüft wurden. Und am Ende stand die Entscheidung für eine Einschulung in der Sportschule in Jena.

Gab es damals für dich als Jungen einen Verein, einen Spieler, zu dem du aufblicktest und ein Poster an der Wand hattest?

Soweit ging es damals nicht, weil es die Poster damals meist nicht gab. *lacht* Aber natürlich habe ich damals als Junge immer mal zur Bundesliga geschielt. Und es gab auch Idole. Gerade was den Werdegang von Erfurt nach Jena anging, gab es da ja mit Lutz Lindemann und Rüdiger Schnuphase leuchtende Beispiele, die vor mir diesen Weg gingen. Gerade Schnuphase war für mich ein Idol.

Was machte Schnuphase zu deinem Idol?

Seine Hingabe! Wie er sich mit seiner kompromisslosen Spielweise für seinen Verein, für seine Mannschaft reinknallte, sein ganzes Auftreten - das hat mich begeistert und brachte mich dazu, mich an ihm zu orientieren.

Schnuphase war auch mein Lieblingsspieler damals - schon wegen des Namens, den ich als Kind toll fand. Unauslöschlich bleibt mir das Europapokalspiel gegen Sparta Rotterdam in Erinnerung - ich war damals 9 Jahre alt - als er sich bei seinem Tor zum 1:0



schwer verletzte. Er wurde mit dem Krankenwagen vom Platz gefahren und rang in diesen Minuten um sein Leben.

Auch ich werde das nicht vergessen. Denn ich habe es aus nächster Nähe erlebt - ich war damals Ballkind. Das war ein Schock für alle, die es gesehen haben. Als wir nach dem Spiel zurück in die Sportschule gingen, waren wir alle mächtig angefasst von dem Erlebten. Schnuphase war vielleicht nicht der beste Fußballer, aber die Kombination aus Torgefährlichkeit, der Fähigkeit, die Abwehr zusammenzuhalten, seiner Mannschaftsdienlichkeit und unerbittlichen Einsatzbereitschaft - er schonte weder sich

▼ Internationaler Fußballcup (IFC) im Sommer 1985 gegen den SV Werder Bremen: Stefan Böger (links) im Zweikampf mit Mirko Votova. // Foto: PP



noch Gegner - das war schon beeindruckend.

Schnuphase sagte später einmal, dass ihn diese schwere Verletzung, die er sich gegen Rotterdam zuzog, dazu führte, dass er zwar körperlich gesund und dennoch nie wieder der alte wurde. Das, was du gerade beschriebst, konnte er mit dieser ihm sonst eigenen 100-Prozentigkeit nicht mehr leisten.

Und auch hier gibt es eine Parallele zu meiner Zeit als Fußballer. Vielleicht erinnerst Du Dich an das damals schnellste Tor der Bundesligageschichte - geschossen nach elf Sekunden von Giovanne Elber für die Bayern gegen den HSV, bei dem ich damals spielte (31.1.1998). Es war im alten Olympiastadion in München, es war kalt, es schneite und es waren relativ wenig Zu-

schaauer im weiten Rund. Bayern hatte Anstoß, es folgte ein langer Ball. Ich orientierte mich nach hinten. Der Ball flog über mich drüber, Torwart Richard Golz kam aus dem Kasten und senste mich dabei brutal um, während der Ball frei lag und Elber einfach ins leere Tor einschob.

Das klingt schmerzhaft.

Und das war es auch. Es war aber nicht nur schmerzhaft, es war eine gefährliche Situation. Ich musste mit Blaulicht ins Krankenhaus gefahren werden und wurde sofort operiert. Ich wurde wieder gesund. Keine Frage. Aber von dem Augenblick dieser schweren Verletzung an war auch ich nicht mehr derselbe wie zuvor. Ich kam zwar nochmals zurück und machte noch ein paar Erstligaspiele, konnte aber in Sachen Mut sowie Einsatz- und Risikobereitschaft nicht mehr zu alter Stärke zurückfinden. Ich habe das natürlich selbst bemerkt und für mich dann recht schnell und konsequent die Entscheidung getroffen, dass ich aufhöre.

Du warst damals 33 Jahre. Das ist für die meisten Profis der Herbst der Karriere, aber selten das Ende.

Ich hätte auch sicher noch zwei, drei Jahre Fußball in der 2. Bundesliga spielen können, aber ich wollte das nicht mehr. Mit dem, was ich als Profi immer verkörpert habe, nämlich mit leidenschaftlicher Einsatzbereitschaft zu spielen - das konnte ich nicht mehr zeigen. Ich lebte ja vom Einsatz, der Laufbereitschaft. Und deshalb ent-

„Ich lebte ja vom Einsatz, der Laufbereitschaft.“

schied ich mich konsequenterweise dazu, mit dem Profifußball aufzuhören.

Als ich als Junge im Ernst-Abbe-Sportfeld neben der alten Holztribüne stand oder manchmal auch saß, wo man relativ nah dran sein konnte, sah ich einen jungen Blondschof die Außenbahn hoch und runter ackern. Du fielst nicht als Techniker auf, sondern weil du so gearbeitet hast!

Das stimmt. Wobei ich mich auch technisch beim FCC immer mehr verbesserte. Ich erinnere mich daran, wie wir in der 7. oder 8. Klasse gegen 7 Uhr im Winter in die Turnhalle gingen, um dort Wandjonglieren zu üben. Wieder und wieder. Man kam aus der Nachtruhe, bibberte sich in die kalte Halle, wo das grelle Neonlicht anging, und dann hieß es: 50 mit rechts, 50 mit links, mit der Innenseite, mit dem Vollspann, mit dem Kopf. Wieder und wieder. Das war hart für mich. Wenn es aber hieß, wir laufen einen Coopertest, dann freute ich mich. Das war einfacher für mich.

Ich fand, dass du mit deiner Art des Fußballarbeitens herausstachst.

Die Trainer wie Rainer Schlutter oder Frank Intek wissen das sicher noch: Ich war immer klein und schwächig. In den ersten Jahren in der Sportschule war ich eigentlich



immer der Kleinste, der Schwächteste, der Langsamste. Ich habe zwar in dieser Zeit durch mein Spielverständnis auch gut Fußball spielen können und kam auf meine Einsatzzeiten. Aber eine Perspektive, es wirklich mal in den Männerbereich zu schaffen, hatte ich zum damaligen Zeitpunkt nicht.

Du musstest also um deinen Verbleib auf der KJS bangen?

So in der 9. oder 10. Klasse - es gab halbjährliche Leistungsüberprüfungen - gab es durchaus Stimmen, die meinten, es wäre besser, mich „auszudelegieren“. Aber es gab auch Leute im Verein, die sich dafür einsetzten, dass ich bleibe, „weil der Junge kommen wird, er kann kicken, er hat Herz“. Also ließ man mich zunächst wenigstens meine 10. Klasse absolvieren und man beobachtete bis dahin weiter meine Entwicklung. Und in eben jenem zehnten Schuljahr habe ich einen Schub bekommen. Ich bin gewachsen, legte an Muskulatur zu, wurde schnell kräftiger. Ein oder zwei Jahre später war ich einer der Schnellsten in der Mannschaft - von ganz hinten nach ganz vorn binnen kurzer Zeit. Mit 18, 19 Jahren habe ich dann direkt oben in der Oberligamannschaft angeklopft. Den Rest kennst Du.

Das ist ein Erfahrungsschatz, der dir heute doch sicher hilft. Oder haben sich die Zeiten so grundlegend geändert?

Ich finde, dass das noch heute für unsere Trainer sehr wichtig ist, für unsere Entschei-

◀ Stefan Böger zu seiner „aktiven“ Zeit im legendären Zeiss-Dress der 1980er Jahre. // Foto: PP

„Wir sollten nicht zu früh urteilen, vielleicht etwas geduldiger sein, uns etwas mehr Zeit nehmen, wenn man in dem Spieler etwas erkennt.“

dungen, wenn wir über Spieler, über Talente sprechen. Wir sollten nicht zu früh urteilen, vielleicht etwas geduldiger sein, uns etwas mehr Zeit nehmen, wenn man in dem Spieler etwas erkennt. Einen Weg beenden, das kann man immer. Bei mir war es so, dass ich mit der nötigen körperlichen Konstitution auf einmal in der Lage war, schnell und gleichermaßen auch ausdauernd zu laufen. Beides zu können, hat mich in meiner Zeit als Profifußballer getragen. Und wenn man dann in der 80. Minute immer noch die Außenlinie schnell auf und ab läuft, dann mögen das die Leute. So war das damals, so ist es heute.

Mit deiner Erfahrung als Profi, als Fußballlehrer, als Scout oder Sportdirektor: Gibt es den einen Moment, wo man als Spieler richtig oder falsch abbiegt?

Das kann man pauschal nicht sagen, da es individuell ist. Aber es gibt Faktoren, die die Entwicklung beeinflussen. Dazu gehören die Elternhäuser, die Vereinstrainer,



die Lehrer in den Schulen oder das private Umfeld, die Freunde und Freundinnen. Wenn du nicht gefestigt bist, hast du ein Problem. Als ich Joshua Kimmich, er war damals 15 Jahre alt, zu den Lehrgängen der DFB-Auswahl bekam, da war er schon damals fokussiert - Leon Goretzka genauso. Sowohl als Fußballer wie auch als Mensch konnte man bei diesen Spielern erkennen, dass sie, wenn es normal läuft, nach oben durchgehen werden. Aber davon gibt es wirklich nicht viele. Denn die Kombination Toptalent im Fußball und Charakter gibt es mit 15 oder 16 Jahren natürlich nicht so häufig. Die meisten träumen. Sie träumen vom Profifußball, aber sind noch nicht so gefestigt, wie sie es später mit 18 oder 19 Jahren sind. Und in dieser Phase sind sie anfällig für Einflüsse.

Was kann man daraus für die Nachwuchsarbeit ableiten?

Ich glaube, dass die Zeit im Alter zwischen 15 und 18 Jahren der erste Kulminationspunkt ist, wo sich die Spreu vom Weizen trennt. Die meisten der Spieler schaffen es dann schon gar nicht mehr bis in die U19. Und wenn sie dann in der U19 sind, kommt mit dem Übergang in den Männerbereich der 2. Kulminationspunkt. Die Toptalente gehen bis dahin durch. Aber die anderen 80 oder 90 Prozent, die sind auch etwas davon abhängig, ob die Verantwortlichen den Daumen heben oder senken. Es ist also

nicht nur eine Frage des eigenen Talents, sondern auch abhängig von den handelnden Personen. Da sind wir alle in der Verantwortung, genau hinzuschauen und es uns nicht zu leicht zu machen.

Beim Talent spricht man oft vom fußballerischen Talent und meint die technischen Fähigkeiten. Ist aber die so oft eingeforderte Mentalität nicht auch ein fußballerisches Talent?

Dazu müsste man Talent eindeutig definieren. Was ist ein Talent? Für mich ist es etwas Besonderes, dass jemand mitbringt, in dem er gut ist. Es ist ein Unterscheidungsmerkmal. Das gilt natürlich auch außerhalb des Fußballs, des Sports allgemein. Es gilt dann, an diesen Stärken zu arbeiten. Dabei haben wir alle die Tendenz, vor allen Dingen an unseren Schwächen zu arbeiten, anstatt die Stärken zu stärken. Nehmen wir doch dieses eine Talent, dieses eine Merkmal, das den Fußballer vielleicht von anderen unterscheidet und fördern genau diese Eigenschaft. Kann einer gut mit der Kugel umgehen, dann sollten wir das weiter fördern. Wir wollen doch diese besonderen Eigenschaften, diese Spieler mit diesen Merkmalen. Wir wollen doch diesen Fummler auf dem Platz sehen, genauso wie wir diesen mannschaftsdienlichen Spieler, den ausdauernden Spieler, den meinungsstarken Spieler sehen möchten. Genau diese Jungs wollen wir. Und ja, auch Mentalität ist eine Talenteigenschaft, ist eine Fähigkeit, die man nutzen muss.

◀ Nach 32 Jahren zurück an alter Wirkungsstätte im Jenaer Ernst-Abbe-Sportfeld am Tag der Vorstellung als neuer FCC-Sportdirektor. // Foto: TW

Man spürt, wie sehr dich die Themen

„Wir brauchen den Austausch. Dafür stehe ich.“

Talententwicklung und Nachwuchsarbeit beschäftigen. Du bist FCC-Sportdirektor, was mehr als „nur“ die 1. Männermannschaft umfasst. Kannst du uns dein breites Aufgabenfeld beschreiben?

Natürlich gibt es eine Beschreibung des Tätigkeitsfeldes, wo du dich als Sportdirektor wiederfindest. Das ist hier beim FCC genauso - und dennoch gibt es da keine Grenzen, sondern auch fließende Übergänge zu Themenbereichen, in denen man aktiv ist. Die wichtigste Säule ist natürlich die 1. Mannschaft, die den Kader, das Trainerteam und den gesamten Staff vom Betreuer bis zum Physio und Teamarzt umfasst. Dafür zu sorgen, dass dieser Bereich personell gut aufgestellt ist, gehört zu den Kernaufgaben. Die 1. Mannschaft ist das Aushängeschild des Clubs. Eine weitere Säule ist, speziell hier beim FCC, der sich im Leitbild das Thema Ausbildung auf die Fahnen geschrieben hat, die Nachwuchsausbildung. Hier kann ich als Sportdirektor dafür sorgen, dass die Struktur sich so entwickelt, dass die Aufgaben für die einzelnen Teams klar sind, dass eine gewisse Spielidee entwickelt wird, die den U-Trainern und damit auch den Spielern eine Orientierung geben. Aber ich bin kein Freund davon, alles vor-

zugeben und in Schemen zu pressen. Einen Rahmen ja, aber die Trainer sollen und müssen die Freiräume haben, sich innerhalb dieses Rahmens frei bewegen zu können. Ich sehe es als mindestens genauso wichtig an, nicht nur Spieler zu entwickeln, sondern auch Trainer.

Das braucht Zeit.

Ja, das braucht Zeit. Natürlich. Aber wir haben hier die richtigen Leute mit Henning Bürger, mit Miroslav Jovic, den Trainern im Nachwuchsbereich und natürlich unserem Cheftrainer René Klingbeil - hier ist so viel Fußballkompetenz. Warum soll es uns nicht gelingen, neben den Kernthemen wöchentliches Training und Wettkampf am Wochenende, was zweifellos viel Zeit und Kraft bindet, dass wir uns dennoch immer mal wieder die Zeit nehmen, bestimmte Themen auszuwählen und diese gemeinsam zu diskutieren. Ergebnisoffen. Es gibt nicht die eine Wahrheit im Fußball. Ich bin neu hier. Ich will wissen, wie die Trainer ticken, was für Ideen sie haben, was sie den Spielern gerade vermitteln. Was könnte man vielleicht anders machen? Was bringt der Cheftrainer für Ideen mit, von denen wir im Nachwuchs profitieren können? All das ist wichtig. Und nebenbei: Das macht doch auch Spaß. Oder? Wir brauchen den Austausch. Dafür stehe ich.

Substanz hat zweifelsfrei auch unsere 1. Mannschaft. Du sagtest bei deiner Vorstellung - und ich zitiere korrekt und vollständig: „Niemand ist besser als wir. Aber wir sind auch nicht besser

als die anderen.“ Heißt übersetzt, dass es eine extrem homogene Liga ist. Was macht in ihr den Unterschied?

Die spielerische, die fußballerische Qualität in Jena ähnelt der der anderen Regionalligisten. Warum ist das so? Weil die wirtschaftliche Situation auch - relativ - vergleichbar ist. Spieler X wird in Jena angeboten, in Chemnitz angeboten, in Cottbus angeboten. Mal geht er dort hin, mal da hin. Die Kader unterscheiden sich somit nicht großartig, da die Leistungsfähigkeit vergleichbar ist. Und wenn das so ist, kommen auch ähnliche Kaderqualitäten zustande. Am Ende entscheidet also die Tagesform. Und diese kann, diese muss man organisieren. Man muss es schaffen, am Tag X besser zu sein als der vergleichbare Kontrahent. Das Ziel muss sein, den Fokus der Mannschaft wieder und wieder auf den

nächsten Spieltag zu richten. Das hat viel mit Trainingssteuerung zu tun. Aber eben auch sehr viel mit dem Kopf, mit Einstellung und Vorbereitung. 34 Mal muss das wieder und wieder abgerufen werden. Das über den gesamten Zeitraum einer Saison zu können, das zu organisieren, das macht den Unterschied aus. Wenn du es schaffst, dass vielleicht drei-, vier- oder fünfmal häufiger zu schaffen als Cottbus und Co - dann setzt du dich durch.

Und dabei wünschen wir natürlich viel Erfolg und dir viel Freude bei deiner Aufgabe in Jena. Willkommen zurück, Stefan!

[Interview: AT]

▼ Stefan Böger (2.v.r.) nahm beim Auswärtsspiel bei der VSG Altglienicke das erste Mal als Sportdirektor auf der Jenaer Bank Platz. // Foto: TW



OMEXOM

HÖHEN HELDEN



Rauer Wind, kalte Luft und atemberaubende Aussichten? Das können wir Dir bieten. Werde Teil der **#POWERCREW**.



Wir suchen Dich als **Freileitungsmonteur (m/w/d)**

Jetzt bewerben: www.powercrew.de



MaxX
HOTEL
J E N A



Zum MAXXimalen Verweilen und Wohlfühlen

Das MAXX Hotel Jena empfängt Sie mit einem herrlichen Blick auf das idyllische Saaletal, 220 Hotelzimmern und Suiten im nostalgischen angloamerikanischen Stil, einem lichtdurchfluteten Wintergarten und dem atmosphärischen Restaurant BROOKLYN's. Genießen Sie ein vielfältiges gastronomisches Angebot.

MAXX Hotel Jena | Stauffenbergstraße 59 | 07747 Jena
T +49 3641 300-0 | E jena@maxxhotel.com | maxxhotel.com



www.flächen-thüringen.de



Mehr als grüner Rasen!

Finden Sie Ihren Industrie- und Gewerbestandort: www.flächen-thüringen.de



MUSEUM

Zurück im FCC-Fundus

Familie der Clublegende Horst Kirsch übergibt wertvolle Exponate

Am 9. Juni verstarb im Alter von 89 Jahren Horst „Kirsche“ Kirsch, der noch am 13. Mai dieses Jahres im Stadion die Ehrung der 1963er Meistermannschaft erlebte und diesen Tag im Kreis seiner ehemaligen Mitstreiter sichtlich genoss. Seinen sicher wichtigsten Treffer erzielte „Kirsche“ am 7. Oktober 1960 in der 110. Minute des FDGB-Pokal-Endspiels zum 3:2 gegen den SC Empor Rostock im Magdeburger Ernst-Grube-Stadion, das Jena den ersten nationalen

Titel brachte. Horst Kirsch, den seine Mitspieler „Kirsche“ nannten und der für seine Schusskraft gerühmt wurde, holte mit dem SC Motor Jena nicht nur 1960 den ersten FDGB-Pokalsieg, sondern errang zudem 1963 die erste DDR-Meisterschaft unseres Clubs. Zudem gehörte er zur Jenaer Mannschaft im Europapokal-Halbfinale 1962 gegen Atlético Madrid, die er als Kapitän in das mit 27.500 Zuschauern restlos überfüllte Ernst-Abbe-Sportfeld führte und dort den Wimpeltausch vornahm. Eben jener Wimpel kehrt nun nach mehr als 60 Jahren wieder zurück in den von unserem Uwe Dern verwalteten und gepflegten Fundus unseres FC Carl Zeiss Jena. Kirsches Sohn Heiko, der heute im Stadion ist, wird diesen Wimpel unserem Vereinspräsidenten Ralph Grillitsch symbolisch übergeben - stellvertretend für viele andere wertvolle Erinnerungstücke unserer Clubgeschichte. Dazu zählen u.a. eine Miniatur des ersten FDGB-Pokalsieges unseres Vereins im Jahr 1960 sowie die Goldmedaille unserer ersten Meisterschaft 1963 und die dazugehörigen Urkunden. Wir möchten uns an dieser Stelle ausdrücklich bei der Familie von Horst Kirsch bedanken, die das Erbe von „Kirsche“ bewahrt und gleichzeitig den Fundus des FC Carl Zeiss Jena wieder um wichtige Exponate reicher gemacht hat. [AT]



◀ Horst Kirsch beim Wimpeltausch im Hinspiel des Halbfinals im Europapokal der Pokalsieger 1962 gegen Atlético Madrid. // Foto: Archiv UD

▲ Der prachtvolle Übergabewimpel von Atlético Madrid - getauscht am 28. März 1962. // Foto: TC

**JETZT
KOSTENLOSES
PROBETRAINING
VEREINBAREN!***

**DU HAST DIE WAHL:
AUFGEBEN, NACHGEBEN
ODER ALLES GEBEN!**

CLEVER FIT JENA
Leutragraben 2-4 · 07743 Jena
Tel: 03641597030 · studio@jena.clever-fit.com



* Nur gültig im clever fit Jena und nur kostenlos bei vorzeigen des Gutscheins. Probetraining ab dem 18. Lebensjahr gültig. Ein Angebot der GBZ b59 POM Gesund GmbH, Leutragraben 2-4, 07743 Jena.

GUTSCHEIN
FÜR 1X KOSTENLOSES BLACK-LABEL PROBETRAINING*



VOR-/NACHNAME

TELEFON

MAIL

* Nur gültig im clever fit Jena und nur kostenlos bei vorzeigen des Gutscheins. Probetraining ab dem 18. Lebensjahr gültig. Ein Angebot der GBZ b59 POM Gesund GmbH, Leutragraben 2-4, 07743 Jena.

**Sei unser nächster
TOPTRANSFER:**

- ◆ ITK-Servicetechniker*in
- ◆ IT-Systemelektroniker*in
- ◆ Vertriebsmitarbeiter*in

Bewirb dich unter:
info@john-tk.de

Konferenzsysteme

Business-Kommunikation

Cloud-Team-Collaboration

Telekommunikationssysteme

Datennetze & WLAN

Services

Seit über 20 Jahren schaffen wir intelligente Kommunikationslösungen für eine effektive Vernetzung von Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern.

STARK IN TELEKOMMUNIKATION!

Eisenberger Straße 20
07613 Hartmannsdorf
Tel.: 036693 / 23111
www.john-tk.de
info@john-tk.de

FÖRDERER DES FCC



PLATIN-
PARTNER



macron  #visitjena



**GOLD-
PARTNER**



**SILBER-
PARTNER**



BRONZE-
PARTNER



JUGEND-
PARTNER





elf5 – einmalig in Deutschland!
Zwei Clubs, zwei Arenen – ein
gemeinsames Projekt.

Wir sind das Team von FC Carl
Zeiss Jena, Medipolis SC Jena und
deren Arenen für Sponsoring und
Vermarktung.

info@elf5.de



IHR TEAM FÜR SPONSORING, VERMARKTUNG, CATERING & EVENT VON:



Wir bauen kein neues Stadion. Wir geben Fans von Sport, Kultur und Wirtschaft ein neues Zuhause.

Das Ernst-Abbe-Sportfeld ein Ort der Geschichte, der Gegenwart
und der Zukunft. Mit der Neuausrichtung des Stadions entwickelt
sich das Jenaer Paradies zu einem einzigartigen Ort für den Fußball,
für Konzerte, Events, Messen und Tagungen. Für die wichtigsten
90 Minuten, für die nächste Jahrzehnte, für Jena und eine ganze Region.



elf5 Jena GmbH

Roland-Ducke-Weg 1 · 07745 Jena

+49(0)3641 · 20 89 00 (Verwaltung)

www.eas-jena.de

Verfolgen Sie jetzt
live den Stadionbau auf
unserer Homepage:



Impressum

Herausgeber: FC Carl Zeiss Jena
Fußball Spielbetriebs GmbH
Roland-Ducke-Weg 1 - 07745 Jena

CEO: Patrick Widera

Chefredakteur: Andreas Trautmann [AT]

Druck: Druckhaus Gera

Red.schluss: 28.11.2023

Druckauflage: 800

Layout & Satz: Thomas Corbus [TC]

Mitarbeiter: Johannes Böhme [JB], Michael
Böhme [MB], Uwe Dern [UD], Peter
Poser [PP], Torsten Scherer [TS],
Matthias Stein [MS], Thomas Wei-
gel [TW]

Hinweis: Vervielfältigungen, auch auszugs-
weise, sind nur mit Genehmigung
des jeweiligen Urheber- oder Nut-
zungsrechteinhabers gestattet.

Titelbild: Das letzte Duell gegen den ZFC Meuselwitz endete im April diesen Jahres mit einem 2:2. Jan
Dahlke, hier im Duell mit Fabian Raithel, und Lukas Lämmel drehten mit ihren Treffern zunächst
die Partie, ehe der ZFC in der letzten Minute doch noch ausgleichen konnte. // Foto: TC

**Euer Sieg.
Und unsere
Unterstützung.**

#StadtwerkeEnergie

stadtwerke-jena.de      

Stadtwerke Jena Gruppe Energie Mobilität Wohnen Freizeit Services

 **stadtwerke**
energie jena-pöfnick
STADTWERKE JENA GRUPPE